

Verein serviert Hörmelange für Liebhaber

► Land der Freiwilligen
Im Zuge der Wahl zum beliebtesten Verein, holt der KURIER Organisationen vor den Vorhang.

Die engagiertesten Vereine des Landes werden mit der Aktion „Land der Freiwilligen“ ins Rampenlicht gestellt. Leserinnen und Leser des KURIER haben die Möglichkeit, ihrem Lieblingsverein eine Stimme zu geben und ihm bei der landesweiten Wahl zum Sieg zu verhelfen (siehe Zusatzbericht rechts).

Für das zentrale Waldviertel ist es in jedem Fall schon ein Gewinn, dass Josef Koppensteiner aus Zwettl seine Idee realisiert hat, die über Jahre in seinem Kopf gereift ist. Sein Traum von einer Kleinkunstbühne in seiner Heimatstadt, auf der sowohl lokale als auch international anerkannte Künstler und Schriftsteller ihre musikalischen und literarischen Leckerbissen präsentieren.

Freizeit „Ich hab' beobachtet, dass Zwettl eine solche Plattform vertritt. Es gibt viele gute Künstler in der Gegend, die nur darauf warten, ein Publikum für ihre Kunst zu finden“, erzählt Koppensteiner, der in seiner Freizeit die kulturelle Stadtentwicklung analysiert und ein adäquates Konzept entwickelt hat.

Um ein abwechslungsreiches und qualitativ wertvolles Programm von Jazz bis Rock für alle anspruchsvollen

Ohren bieten zu können, ziehen im Hintergrund viele freiwillige Helfer die Fäden. „Es ist schön, zu sehen, wie jeder sein Fachwissen in das Kulturprojekt einbringt“, erklärt Koppensteiner. „Der eine liefert Ideen für die per-



son sind schon zig unbezahlte Arbeitsstunden investiert worden. „Immerhin müssen laufend Bands gesichtet und gebucht, die Events geplant und der musikalische Abend vor Ort organisiert werden“, schildert Koppensteiner, der dem fast ein Jahr alten Verein „Kultur:Impuls Syrnau“ (Anm.: „Syrnau“ ist ein Stadtteil in Zwettl) als Obmann vorsteht. Das angenehme Ambiente in einem vom Verein umgestalteten Kellergewölbe im Fischrestaurant „Marebos-

co“ macht den Kulturgenuss ganz besonders. „Wir achten darauf, dass wir die Balance zwischen Regionalität und Internationalität halten“, erklärt Koppensteiner. Inzwischen hat sich aus der Idee eine anerkannte Bühne entwickelt, die auch bereits von anderen Vereinen genutzt wird. Das nächste Bühnenhighlight: Die Wiener Band „Nifty 5“ serviert am 30. April, ab 20.15 Uhr, eine Melange aus Jazz, Funk und Ska. Weitere Infos im Web: www.syrnau.at



Verein „Kultur:Impuls Syrnau“ hat in Zwettl eine Kleinkunstbühne geschaffen: Obmann Koppensteiner (li.) mit mehreren freiwilligen Helfern



Elan der Jugend: Markus „Burgi“ Burgstaller (r.) leitet den Jugendverein „refresh politics“

► Viehdorf Politik mit frischen Wind interessiert auch Junge

Wer sagt, dass Jugend und Politik nicht zusammenpassen? Die Politikplattform „refresh politics“ beweist das Gegenteil. Zugleich liefert der Verein, den der Politikwissenschaftler Markus Burgstaller aus Viehdorf im Mostviertel leitet, ein Muster wie sich Sachpolitik in der Zukunft abspielen könnte. Eine Hauptrolle kommt dabei dem Internet zu, wie der tol-

le Zwischenstand im Vereinswettbewerb zeigt. Woher die Stimmen stammen, kann auch Burgstaller nicht genau analysieren. Am Anfang stand die Idee. Als HAK-Maturanten wollten Burgstaller und zwei Kollegen den Informationsstand der Jugend über Politik, Staatsgefüge und die EU heben. „Ausschlaggebend war die Einführung des Wahlrechts für 16-Jährige“,

erinnert sich „Burgi“. Er ist mittlerweile VP-Jugendgemeinderat in Viehdorf, sein Kollege beim Matura-Projekt, Raffael Lueger, sitzt für die Grünen im Gemeinderat von Amstetten. Die Plattform „refresh politics“ ist aber nicht parteipolitisch. Über sie werden Info-Veranstaltungen und Workshops, vorwiegend in den Gemeinden und Schulen organisiert. Auch die lan-

desweite Polit-Info-Kampagne „Gemeinde-Vifzack“ fußt auf dem Verein. Wie viele Mitglieder der Verein hat, kann „Burgi“ eigentlich gar nicht sagen. Drehscheibe ist die Vereins-Homepage. Themen oder Veranstaltungen werden über die eigene Facebook-Gruppe gepusht.

INTERNET
KURIER.at/helden2011noe
www.landderfreiwilligen.at

► Gänserndorf Rotes Kreuz: 26 Mal rund um den Globus

Mit einer stolzen Bilanz kann die Rotkreuz-Bezirksstelle Gänserndorf aufwarten. Die Helfer legten 2010 mehr als eine Million Kilometer zurück, was 26 Erdumrundungen entspricht. „Mit knapp 23.000 Transporten im Rettungs- und Krankentransport wurden mehr als 55.000 freiwillige Einsatzstunden von den Mitarbeitern der Bezirksstelle Gänserndorf sowie der Ortsstelle Deutsch-Wagram erbracht“, informiert Bezirksstellenleiter Otmar Lutzky. Der Notarztwagen rückte 1447 Mal aus und die Besatzung übernahm die Erstversorgung von 1256 Menschen.

Die häufigsten Einsatzgebiete des Notarztwagens sind Gänserndorf gefolgt von Strasshof und Deutsch-Wagram. Lutzky: „Auch das First-Responder-System ist weiter erfolgreich. 265 übernommene Einsätze im Sprengelgebiet wurden von 25 Notfallsanitätern freiwillig vom Wohnort aus bewältigt.“ Die häufigsten Einsatzgebiete waren auch hier Gänserndorf, Strasshof und Deutsch-Wagram. Einen neuerlichen Rekord gab es bei den Erste-Hilfe-Kursen. Insgesamt besuchten 803 Personen einen der 73 angebotenen Kurse in Gänserndorf. Laut Lutzky

stellen die Kurse einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Ersthelfermaßnahmen im Bezirk dar. Alle Kurse sind im Internet auf www.rotkreuz.at/noe/kursuche zu finden. Erfreulich ist auch das anhaltende Interesse an den Ausflügen „Betreutes Reisen“. 325 Seniorinnen und Senioren nahmen an den zehn angebotenen Ausflügen teil. Was nicht nur die rund 100 aktiven Freiwilligen beim Roten Kreuz Gänserndorf freut: Etwa die Hälfte aller Haushalte tragen mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen zum regen Betrieb der Bezirksstelle bei.



Otmar Lutzky (rechts) mit einem Teil der freiwilligen roten Engel

► Die Wahl 5000 Euro für den beliebtesten Verein aus NÖ

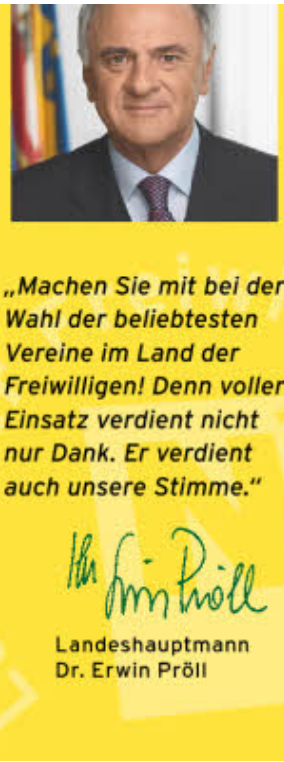
Unter dem Motto „Land der Freiwilligen“ suchen das Land Niederösterreich, die NÖN, der ORF Niederösterreich und der KURIER die beliebtesten Freiwilligen-Organisationen des Landes.

Einen Stimmzettel finden Sie heute im KURIER (siehe rechts unten) sowie auf KURIER.at. Sämtliche Vereine aus Niederösterreich und die Freiwilligen Feuerwehren können gewählt werden. Gesucht werden die Landessieger in folgenden fünf Kategorien: – Kultur, Bildung und Dorferneuerung – Soziales, Gesundheit und Natur – Jugend – Sicherheit – Sport

Landessieger Sieger in jeder Kategorie wird jener Verein, der bei der Endabrechnung (Einsendeschluss ist der 27. Mai) die meisten Stimmen hat. Die Sieger werden mit 5000 Euro belohnt, die zweiten und dritten Plätze mit 2000 bzw. 1000 Euro. Die Sponsoren der Aktion sind Raiffeisen, Österreichische Lotterien, Senecura, NÖ Versicherung, Hypo NÖ und Batcon Consulting.

Die Niederösterreichische Landesakademie, die die Aktion organisatorisch abwickelt, stellt regelmäßig den aktualisierten Zwischenstand der Vereinswahl ins Internet. Auch im KURIER werden die top-platzierten Vereine regelmäßig bekannt gegeben.

INTERNET
KURIER.at/helden2011noe
www.landderfreiwilligen.at



„Machen Sie mit bei der Wahl der beliebtesten Vereine im Land der Freiwilligen! Denn voller Einsatz verdient nicht nur Dank. Er verdient auch unsere Stimme.“

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Helden-Truck auf der Felsenbühne

► Staatz Helden-Truck auf der Felsenbühne

Zeit zum Ausrasten und Entspannen kennt die Crew von der Felsenbühne in Staatz, Bezirk Mistelbach, nicht. Seit Tagen wird auf dem Gelände gebohrt, gehämmert und geschraubt und nicht zu vergessen auch meisterlich genäht.

Denn die Kostüme für die heurigen (fast schon ausverkauften) AIDA-Vorstellungen werden ebenfalls selbst genäht. „Sonst könnten wir uns das nicht leisten“, sagt Chef-Näherin Inge Förderler. Im Vorjahr ließen sie, Gitti Hamal und andere Schneiderinnen 1048 Arbeitsstunden die Nähadel „tanzen“. Zig Kostüme entstanden an

diesem Nachmittag. Und die Männer bauten unter der Anleitung von Franz Hamal alias „Jack“ einen Probenraum. „Mit allem drum und dran“, sagt Vereinsobmann Herbert Fröschl.

Doch dann fuhr der KURIER-Heldentruck vor und der rote Teppich wurde ausgerollt um den Freiwilligen eine Verschnaufpause zu gönnen und bei Helden-Powerdrink und Snacks über gemeinsam Erlebtes und Erreichtes zu plaudern. Theatralischer hätte es auch gar nicht sein können: Kaum wurde für das Bild posiert, ging für die Crew auch noch die Sonne auf.



Imposante Naturkulisse: Für den Theaterverein ging die Sonne auf

► Hainburg Kegelsportverein lässt die Kugel erfolgreich rollen

Klein, aber oho, könnte das Motto des Kegelsportvereins Hainburg sein, denn obwohl man nur über 14 aktive Mitglieder verfügt, liegen die Kegler in der Zwischenwertung der KURIER-Freiwilligen-Aktion auf einem vorderen Platz. „Wir haben eben sehr viele unterstützende Mitglieder und wir sind engagiert“, meint Obmann Robert Kotzian schmunzelnd.

Gegründet wurde der Verein 1944 und derzeit befindet man sich nach dem Aufstieg in die Landesliga auf sportlichen Höhenflügen. Die beiden „Stars“ sind Norbert König und Johann Palenik. Ersterer ist eine Nachwuchshoffnung, Landesmeister und spielt auch im National-Junioren-Team. Zweiterer tritt bei den österreichischen Meisterschaften in Innsbruck an. Die Um-



„Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“: Alle acht Familienmitglieder fühlen sich wohl und stellen sich gerne in den Dienst der Allgemeinheit

► Oberzögersdorf Achtköpfige Familie lebt für die Feuerwehr

Wenn in der kleinen Ortschaft Oberzögersdorf (liegt bei Stockerau) die Sirene aufheult, dann ist die Familie Krepela nicht mehr zu halten. Vier Burschen, ein Mädchen und der Papa schlüpfen in die Uniform und rücken zum Einsatz aus.

Vor fünf Jahren zogen die Krepelas von Wien-Simmering aufs Land, nicht nur wegen akuten Platzmangels in der Wohnung. „Die Burschen wollten zur Feuerwehr“, sagt der sechsfache

Familienvater. Nachdem die Kinder der Feuerwehrjugend beitraten, wollte auch der 44-jährige Vater um nichts nachstehen und holte sich eine Uniform. Aufgenommen wurde sie als lesam großartig. „Wir waren bald integriert“, sagt Krepela.

Mittlerweile dreht sich bei Marie Christine (15), Lukas Matthias (12), Philipp Manuel (12), Franz Xaver (17), und Hans-Christian (18) in der Freizeit alles um die Feuerwehr. „Ich kann mir ein Leben ohne nicht

mehr vorstellen“, sagt der Vater. Die Familie ist zum fixen Bestandteil der Ortsfeuerwehr geworden. „Auf Grund unserer Größe“, sagt Marie Christine und schmunzelt. Philipp Manuel rechnet es vor: Von der knapp 50-köpfigen Ortsfeuerwehr macht die Familie ein Fünftel aus. „Wir füllen gemeinsam ein Einsatzfahrzeug an“, sagt Michael Krepela. Im Vorjahr hatte die Feuerwehr sehr viele Einsätze durch den Rekord-Grundwasserstand in der Region.

Damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt, muss gerade eine kleine Wehr regelmäßig und eifrig trainieren. Dazu zählen das Bergen von eingeklemmten Unfallopfern mit dem hydraulischen Rettungsgerät oder der Einsatz mit schwerem Atemschutz und Löschübungen. „Das Aufregendste sind natürlich die Übungen“, sagt Philipp Manuel. Nachwuchssorgen haben die Krepelas nicht. Denn auch der zweijährige Clemens Mario schwärmt schon für das Folgethorn.



„Alle Neune“: Die Hainburger Kegler mischen bei der Vereinswahl mit

Wahl des Lieblingsvereins. Machen Sie mit.

Mit Ihrer Stimme kann Ihr Lieblingsverein zweifach gewinnen:

In Ihrer Gemeinde. Im Landeswettbewerb.

Alle Gemeindegewinner gewinnen einen Sachpreis. Alle Landessieger in einer Kategorie gewinnen einen Geldpreis.

Ihr Stimmzettel:

Hier wählen Sie Ihren Lieblingsverein

Bevorzugter Verein:

2. Wahlvereinstilgung:

3. Wahlvereinstilgung:

Absender:

Ort:

PLZ:

Die 98 Gemeinden im alle Bezirk wählen unterschiedliche Favoriten und absenden an:

Land der Freiwilligen

Landeswettbewerb

Postfach 50
3100 St. Pölten

Das ist möglich im elektronischen Bereich ermöglicht absenden werden

Engländer Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll